



Evangelische Landeskirche
des Kantons Thurgau



Evangelischer Kirchenrat

Jahresbericht 2025

Kirchenrat

Seit 2024 erscheint der Jahresbericht des Kirchenrates in gekürzter Form, hinzu kommt jeweils auf den Termin der Sommersynode eine A5-Broschüre mit einem thematischen Schwerpunkt, die sich an eine breitere Öffentlichkeit wendet. 2024 war dies das Thema «Finanzen», 2025 wird es der «gesamtgesellschaftliche Nutzen der Kirche» sein.

So informieren wir hiermit über die wichtigsten Ereignisse und Themen im Jahr 2025 – wer gerne zu bestimmten Themen ausführlichere Informationen hätte, kann sich an die jeweiligen Ressortverantwortlichen richten.

Tätigkeit Kirchenrat

Der Kirchenrat traf sich im Jahr 2025 zu 26 Sitzungen und einer Retraite. Hinzu kam der gemeinsame Besuch des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Hannover.

In seiner Arbeit beschäftigte sich der Kirchenrat neben den Alltagsgeschäften intensiv mit rechtlichen Abklärungen zu den Baurechtsverträgen der Liegenschaften «Kanzler» in Frauenfeld und «Sunnehof» in Romanshorn. Beide Liegenschaften stehen noch im Eigentum der Thurgauischen Evangelischen Frauen- und Familienhilfe (tef), einem gemeinnützigen Verein, der sich seit 1901 für Frauenanliegen einsetzt und zu den ältesten Frauenverbänden der Schweiz gehört. Die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau war der tef stets eng verbunden und unterstützte sie regelmässig finanziell.

Die Mitgliederversammlung der tef beschloss am 28. November 2023 die Auflösung des Vereins. Nach der Liquidation wird ein allfälliges Restvermögen gemäss Statuten treuhänderisch dem evangelischen Kirchenrat übergeben. Im Zuge dieser Neuordnung wurde festgelegt, dass die Stiftung «Kanzler» in Frauenfeld sowie das «Chinderhuus Sunnehof» in Romanshorn ihre Liegenschaften künftig im Baurechtsvertrag zu sozial üblichen Konditionen erhalten. Entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung wird der Stiftung «Kanzler» das Gebäude auf dem Grundstück in Frauenfeld geschenkt. Das Gebäude auf dem Grundstück «Sunnehof» in Romanshorn wird dem Verein «Chinderhuus Sunnehof» verkauft.

Darüber hinaus traf sich der Kirchenrat zu Gesprächen mit Behörden und Pfarrpersonen und besuchte bei seinen jährlichen Visitationen ausgewählte Kirchgemeinden.



Der Kirchenrat ab Juni 2025: Gerda Schärer, Präsidentin Christina Aus der Au, Aktuar Bernhard Rieder, Ruth Pfister, Pfarrer Samuel Kienast und Pfarrer Paul Wellauer

Er hat sich zudem zweimal zu einer Sitzung mit den Dekanen getroffen, zweimal mit der Geschäftsprüfungskommission und zweimal mit dem katholischen Kirchenrat. Im August wurde er vom Kirchenrat St. Gallen zu einem gemeinsamen Austausch nach St. Gallen eingeladen.

Einmal jährlich lädt er jeweils die Pfarrpersonen und die Diakoninnen und Diakone zum Neujahrstreffen ein, die Studierenden der Theologischen Fakultäten und des TDS zum Studierendentreffen und die Mitarbeitenden der Landeskirche zum Sommertreffen.

Organisation

Die langjährige Quästorin der Landeskirche, Kathrin Argaud, erreicht 2026 das Pensionsalter gemäss den Vorgaben der Pensionskasse PERKOS. Der Kirchenrat rekrutierte zusammen mit dem Leiter der Kirchenratskanzlei eine Nachfolgerin. Der Kirchenrat freut sich, mit Gabriela Hossmann eine qualifizierte Nachfolgerin für Kathrin Argaud gefunden zu haben. Gabriela Hossmann wird ihre Stelle am 1. April 2026 antreten. Gabriela Hossmann, Jahrgang 1969, ist ausgebildete Wirtschaftsprüferin und Betriebsökonomin HWV. Derzeit ist sie in einem Industrieunternehmen als Financial & Accounting Managerin tätig. Sie bringt grosse Erfahrung im Bereich Finanzen, Rechnungswesen und Personaladministration mit.

Im Bereich Liegenschaftenmanagement des Bernerhauses in Frauenfeld hat sich die Kanzlei neu aufgestellt. Monika Wiegisser, stellvertretende Aktuarin, übt die Funktion der Liegenschaftsmanagerin aus. Sie wird von Susanne Haubenschmid und Willy Egger, die beide im Mandatsverhältnis arbeiten, im Bereich Hausdienst und Liegenschaftsplanung unterstützt. An dieser Stelle dankt der Kirchenrat Guido Frei, der sein Mandat als Hausdienstverantwortlicher Ende September 2025 gekündigt hat, herzlich für seine Dienste.

Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr war die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit speziell gefordert. Ende Juli 2025 berichtete die Schaffhauser AZ über die politischen Aktivitäten eines Thurgauer Pfarrers und stützte sich dabei auf eine Analyse seines Facebook-Profiles durch eine Expertin für Rechtsextremismus. Zuvor hatte bereits die Thurgauer Zeitung über dessen Engagement in der deutschen AfD berichtet. In der Folge griffen auch nationale und internationale Medien das Thema auf.

In Gesprächen zwischen Kirchenrat, Behörde und Pfarrer wurde schliesslich im gegenseitigen Einvernehmen die vorzeitige Kündigung vereinbart. Die transparente und faire Kommunikation mit Behörden und Medien konnte wesentlich dazu beitragen, die Situation für alle Seiten geordnet abzuschliessen.

Seit dem 1. August 2025 ist Hanna Röthlisberger an Bord, welche die Evangelische Landeskirche Thurgau auf den sozialen Medien präsent hält. Auf Instagramm, Facebook und YouTube erklärt sie uns die kirchlichen Ämter und Feiertage, wirbt für Anlässe und begleitet sozial-medial das Tun unserer Landeskirche. Daneben unterstützt sie den Kirchenrat in Datenschutzfragen und in digitaler Kommunikation.

Die Kirchenratspräsidentin war auch in diesem Jahr mit zahlreichen Vorträgen gefragt, so in der Weiterbildung der methodistischen Pfarrpersonen zum Thema «Glaube und Wissenschaft», beim Ostschweizer Netzwerk der Haus- und Spezialärztinnen und -ärzte ebenso beim Ethikforum des Kantonsspitals St. Gallen zum Thema «Ist KI der bessere Gott?», beim Rotary Kreuzlingen / Konstanz zu «Altern in Europa» und in Utrecht an einer internationalen Theologietagung zur Kirchenentwicklung. Dazu hielt sie einen Inputvortrag an einer Podiumsdiskussion in Weinfelden zum Thema «Umgang mit dem Islam» und gestaltete einen Studientag zur Ausbildung der QUEST-Studierenden zu Dorothee Sölle und ihrer Theologie.

Am CAS «Verwaltungsleitung Kirche» an der Fachhochschule Nordwestschweiz unterrichtete sie im August 2025 zusammen mit Stephan Jütte von der EKS die Studierenden einen Tag im Modul «Theologie und Kirche».

Gemeindedienste

Die Kirchenratskanzlei berät die Kirchgemeinden in rechtlichen, finanziellen und personellen Fragen. Die Gemeinden nehmen diese Dienste gerne und regelmässig in Anspruch. Der Kirchenrat und die Kanzlei erhalten durch diese Beratungstätigkeit einen guten Überblick über die aktuellen Verhältnisse in den Gemeinden. Dieser intensive und vertrauensvolle Kontakt ist auf die traditionell kurzen Wege in der Thurgauer Landeskirche zurückzuführen. Auch bietet sich so die Chance, frühzeitig potenzielle Konflikte zu erkennen und Probleme einer Lösung zuzuführen.



Synodesitzung am 30. Juni 2025

Recht und Gesetzgebung

Der Kirchenrat hat im Berichtsjahr eine Aufsichtsbeschwerde sowie einen Rekurs behandelt. Die Aufsichtsbeschwerde wurde infolge Nichteintretens abgeschrieben. Im Rekursfall konnte mit den Parteien eine gütliche Einigung erzielt werden, sodass der Rekursfall ebenfalls abgeschrieben werden konnte.

Infolge des revidierten Geschäftsreglements der Synode (RB 187.14) musste die Verordnung des Evangelischen Kirchenrates des Kantons Thurgau zum kirchlichen Stimm- und Wahlrecht (RB 187.153) angepasst werden. Die neue Bestimmung, dass mit Wegzug aus der Kirchgemeinde während der Amtsdauer ein Mitglied zum Rücktritt verpflichtet ist, wurde in die Verordnung zum kirchlichen Stimm- und Wahlrecht übernommen. Der teilrevidierte Erlass trat am 15. September 2025 in Kraft. Mit der Umsetzung der Motion Butscher beschloss die Synode vom 17. November 2025, dass die Anstellung von Pfarrpersonen bis zu einem Pensum von 100 Prozent möglich sein soll. Ebenfalls hat die Synode beschlossen, dass die Zuordnung einer Pfarrstelle zur Lohnklasse 11 oder 12 unabhängig davon erfolgt, ob die Pfarrstelle durch Wahl oder durch Anstellung besetzt wird. Die teilrevidierten Erlasse, die Rechtsstellungs- und die Besoldungsverordnung (RB 187.23 und RB 187.22), traten auf den 1. Januar 2026 in Kraft.

Start-up Kirche und Gemeindeentwicklung

Im Berichtsjahr wurde die Arbeitsgruppe Behördenbildung aufgelöst und in die neu strukturierte Fachstelle Gemeindeentwicklung integriert. Diese ruht neu auf drei Säulen.

Strategische Gemeindeentwicklung (Daniel Frischknecht)

Mit der Neustrukturierung der Fachstelle in drei klar profilierte Bereiche und dem engeren Zusammenfinden im Team mit Flavia Hüberli und Thomas Bachofner wurde eine tragfähige Grundlage für eine koordinierte und strategisch ausgerichtete Gemeindeentwicklung geschaffen. Unterschiedliche Kompetenzen und Perspektiven wurden bewusst gebündelt, um Kirchgemeinden ganzheitlicher begleiten zu können.

Ein wichtiger Meilenstein war die Initialkonferenz für die Präsidien im vergangenen Februar. Sie setzte ein klares Zeichen für gemeinsame Verantwortung und eröffnete einen Raum, in dem Leitungsverantwortliche über die eigene Gemeinde hinaus ins Gespräch kamen. Damit wurde ein Prozess angestoßen, der auf stärkere Vernetzung und ein gemeinsames Verständnis von Leitung und Entwicklung zielt. Ein besonderes Anliegen war es, verschiedene Funktionen und Berufsgruppen miteinander zu verbinden und ein gemeinsames Bewusstsein für Kirchgemeindeentwicklung zu fördern. Entwicklung soll nicht als Aufgabe Einzelner verstanden werden, sondern als gemeinsamer Lern- und Gestaltungsprozess.

Insgesamt 17 Kirchgemeinden wurden in Beratungen, Retraiten und vertiefenden Gesprächen begleitet. Diese Begegnungen zeigten eindrücklich, wie gross das Bedürfnis nach Klärung, Ermutigung und strategischer Ausrichtung ist. Ergänzend dazu traf sich eine Intervisionsgruppe mit fünf Kirchgemeinden regelmässig zum kollegialen Austausch. Sie bietet einen geschützten Rahmen, um Herausforderungen offen zu reflektieren und voneinander zu lernen.



Zukunftstag in Kreuzlingen

Inspirierende Gemeindeentwicklung / Start-up Kirche (Flavia Hüberli)

Im Berichtsjahr war die Fachstelle auch projektbezogen und beratend stark engagiert. Das Kafi Mobil wurde insgesamt 25-mal für Einsätze zwischen einem und fünf Tagen ausgeliehen und erwies sich erneut als niederschwelliger Begegnungsort mit grosser Ausstrahlung. Die «Good Practice Tour» zum Thema Gottesdienste ermöglichte Einblicke in gelingende Modelle und förderte den Erfahrungsaustausch zwischen Kirchgemeinden. Am Nationalen Zukunftstag beteiligte sich die Kirche an zwei Standorten und öffnete jungen Menschen konkrete Einblicke in kirchliche Berufsfelder.

Sieben Kirchgemeinden wurden in längerfristigen Entwicklungsprozessen begleitet, unter anderem bei der Klärung neuer Schwerpunkte und der Entwicklung von Prototypen. Daneben fanden zahlreiche kürzere Beratungen, Gespräche und Inspirationssequenzen statt. Die Vernetzung mit Bewegungen wie Fresh X sowie mit neuen Initiativen wie GlaubensWerk oder Aufbruch27 wurde weiter gepflegt und ausgebaut.

Ergänzt wurde die Arbeit durch verschiedene Referate und Podcast-Beiträge zu Innovationsthemen. Inhaltlich vertieft wurden insbesondere Fragen rund um Exnovation, Veränderungsprozesse und Leitung in einer zunehmend komplexen Welt.

Bildungsorientierte Gemeindeentwicklung (Thomas Bachofner)

Das Jahr 2025 war geprägt von inhaltlicher Vertiefung, struktureller Weiterentwicklung und klarer thematischer Fokussierung. Neben bewährten Weiterbildungsangeboten für Behördenmitglieder und Freiwillige gewannen insbesondere digitale Kompetenzen und Fragen rund um Künstliche Intelligenz an Bedeutung.

Gleichzeitig bleibt die Begleitung von Menschen ein zentrales Anliegen. Die Verbindung von fachlicher Qualifizierung und geistlicher Verantwortung prägt die Bildungsarbeit weiterhin wesentlich.

Die frühere Arbeitsgruppe Behördenbildung hatte den Auftrag, den Bedarf an der Basis aufzunehmen und entsprechende Angebote zu entwickeln. Diese Rückbindung erfolgt künftig über Intervisionsgruppen, Präsidienkonferenzen, Rückmeldungen aus Weiterbildungen sowie Impulse aus den Jahresberichten der Kirchgemeinden. Der Austausch mit dem VKPEL bleibt durch regelmässige Kontakte gewährleistet.

Die Weiterbildungsarbeit 2025 zeigt: Kirchgemeinden bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Traditionspflege und Veränderungsdruck. Ziel bleibt es, die Gemeinden so zu stärken, dass sie geistlich verwurzelt und fachlich kompetent in die Zukunft gehen können.

Kirche, Kind und Jugend

Das Jahr 2025 war ein Jahr der personellen Veränderungen (Pensionierungen, neue Mitarbeitende), der vermehrten Kooperationen innerhalb des Ressorts und weiteren Fachstellen innerhalb unserer Landeskirche (Ausbildungen, Tagungen). Aber auch über unsere Kantons- und Konfessionsgrenzen hinaus (z. B. erweiterte Ausbildungskooperationen), der veränderten Herausforderungen (Stellenwert der Kirche, rückläufige Verbind-



Tagung zur Konfirmationsarbeit mit Prof. Dr. Thomas Schlag und Kirchenrätin Ruth Pfister

lichkeiten etc.), der neuen Technologien (online Schulungen, Kooperationen über die Landesgrenze, KI). Es wurde angepackt, umgesetzt und es wuchs Neues. Insgesamt ein bewegtes, kreatives und motivierendes Jahr. Der «Runde Tisch / Ressorttreffen» mit dem Hauptthema «Junge Erwachsene – wie offen ist meine Kirchgemeinde?» hat anregende Diskussionen ausgelöst.

Ein Fachstellen -und ressortübergreifendes Angebot war die «Tagung zur Konfirmationsarbeit». Prof. Dr. Thomas Schlag hat die Studienergebnisse präsentiert und neue Impulse wurden rege reflektiert und diskutiert.

Fachstelle Kind und Familie (30%)

«Mit Kindern basteln» war wieder die beliebteste Weiterbildung und der «zwüscheHALT» das erfolgreichste Angebot der Fachstelle von Christine Del Torchio. «ZwüscheHALT» ist ein Familienweg, den die Kirchgemeinden in der Advents- und Weihnachtszeit mit den Hilfsmitteln und Unterlagen der Fachstelle mit wenig Aufwand umsetzen können und von vielen Personen sowie Familien gerne genutzt wird.

Mit einem Beirat wurden die veränderten Umstände und die Arbeitsfelder der Fachstelle «Fiire mit de Chliine» und Kindergottesdienst überprüft und weiterentwickelt. Neu heisst die Fachstelle «Kind und Familie» und es zeigt sich, dass innerhalb dieses Arbeitsfeldes bunte Angebote Platz haben – insbesondere auch die «Kirche Kunterbunt».



Hüpfkirchenfest in Niederhelfenschwil

Fachstelle Religionsunterricht (105%)

Zurzeit absolvieren 15 Frauen die Ausbildung zur Religionslehrperson für Primarstufe (zwei Lehrgänge). Diese werden in Kooperation mit den Katholischen Landeskirchen Thurgau und St. Gallen angeboten (insgesamt 48 Auszubildende). Module werden z. T. ökumenisch und interkantonal, z. T. konfessionell und kantonal (im jeweiligen sogenannten «Heimathafen») angeboten. Verschiedene Durchführungsformen wie live, online und hybrid werden gewinnbringend genutzt. Verbindungen mit dem Theologiekurs und den Angeboten der Fachstelle «Kind und Familie» wurden und werden verstärkt. Dringend ist die Verbesserung und Erweiterung des Berufsbildes Katechetik / Religionslehrperson, damit wir auch in Zukunft qualifizierte und motivierte Personen ausbilden können. Der Kontakt mit der Volksschule ist unerlässlich. Ein neues Merkblatt zeigt die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit für Religionslehrpersonen und Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule. Dr. Mirjam Loos wirkte in verschiedenen Projekten mit und neu als Präsidentin des Deutschschweizerischen

religionspädagogischen Fachgremiums RPF. Lisa Schmid (seit 01.08.2025) hat sich sehr schnell eingearbeitet und unterstützt wesentlich die Aus- und Weiterbildungen.

Fachstelle Unterrichtsbesuche und Beratung (50%)

Unterrichtsbesuche, Beratungen, Weiterbildungen und konzeptionelles Arbeiten waren Schwerpunkte dieser Fachstelle. Der Kurs «Unterricht beobachten – objektives Feedback geben» für Ressortverantwortliche konnte sechsmal angeboten werden. Neben zahlreichen Einzelberatungen bot dieser Kurs geschätzte Unterstützung, der in den Kirchgemeinden hilft, eine hohe Qualität des Religionsunterrichts sicherzustellen und mit den Religionslehrpersonen einen wertschätzenden, nahen Kontakt zu pflegen. Monika Pallmann hat die Landeskirche auf Ende Jahr verlassen und sich neuen Herausforderungen gestellt.

Fachstelle Integration (15%)

Die heilpädagogischen Religionslehrpersonen sind in den bisherigen Sonderschulen gut verankert und bleiben das Rückgrat der Fachstelle. Leider ist an rund Zweidrittel der Sonderschulen noch immer kein heilpädagogischer Religionsunterricht möglich. Der Konfirmationsunterricht «Mosaik» als Online-Angebot für Jugendliche im Spitzensport läuft stabil: Fünf Jugendliche werden über Wochenaufgaben begleitet, ergänzt durch WhatsApp-Kontakte. Die Begleitung von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit schweren oder mehrfachen Beeinträchtigungen – auch im Hinblick auf eine Konfirmation – bleibt ein kontinuierliches Kernanliegen unseres Fachstellenleiters Pfr. Haru Vetsch.

Fachstelle Jugendarbeit (75%)

Der Einsatz für die Vernetzung der Berufskolleginnen und Kollegen in der Jugendarbeit mit Fachtagungen, Weiterbildungswochen (Erlebnispädagogik, Künstliche Intelligenz) wird von diesen sehr geschätzt und dient dem Erfahrungsaustausch und der Motivation. Gerade für die Generation Z ist ein tragfähiges berufliches Netzwerk ein wichtiger Faktor für die psychische Gesundheit. Beratungen und Coaching von Jugendarbeitenden und Kirchgemeinden bilden weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeit des Fachstellenleiters Thomas Alder. Projekte und Einsätze in kantonalen, regionalen und Deutschschweizer Fachgremien vervollständigen die vielfältigen Arbeiten (u. a. Präsidium der Konferenz der Jugendbeauftragten). Thomas Alder stellt fest, dass das Arbeitsumfeld allgemein anspruchsvoller geworden ist. Dies v. a. durch die abnehmende Bereitschaft, verbindlich mitzuarbeiten oder Angebote zu besuchen. Zudem zeigt sich der Fachkräftemangel nun auch in den Ausbildungsstellen für Sozialdiakoninnen und -diakone und so konnten nicht alle Stellen im Thurgau besetzt werden.

Fachstelle «Junge Erwachsene» (20%)

Im ersten Wirkungsjahr konnte Steff Keller bereits wertvolle Aufbauarbeit leisten und zahlreiche Kontakte knüpfen und Angebote lancieren. Das Interesse junger Erwachsener an gemeinsamen Angeboten sowie ihre Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung sind deutlich sichtbar (z. B. Projekte «get together» und «go deeper»). Gleichzeitig bleibt das Erreichen der Zielgruppe aufgrund ihrer hohen Mobilität und Distanz zu lokalen Kirchgemeinden herausfordernd.

Medienstelle Religion (50%)

Sarah Schmidt hat nach der Pensionierung ihres Vorgängers Jmerio Pianari ihre Tätigkeit am 1. Juli 2025 aufgenommen. Nebst den bibliothekarischen Aufgaben steht die Stellenleiterin für Beratungen und Mitwirkungen an Tagungen / Weiterbildungen mit entsprechenden Büchertischen und Auskünften bereit. Die beliebtesten Medien in der Ausleihe sind die verschiedenen Materialkoffer zu den Weltreligionen und die Kamishibai-Rahmen. Eine viel eingesetzte Unterrichtsmethode war in diesem Jahr der Escape-Room. Der Bestand von Materialien / Medien ist von 5'350 auf 5'447 gestiegen. 303 Nutzerinnen und Nutzer (Vorjahr: 347) sind eingeschrieben und 1'770 Medien wurden ausgeliehen (Vorjahr: 2'049). Dabei werden Personen, die nur das Angebot von digitalen Medien nutzen (E-Books, E-Zeitschriften, Videos), vom System nicht erfasst. Das vielseitige Angebot der Medienstelle und ihre Beratungsleistungen sollen künftig noch mehr Personen erreichen.



Ordination der Diakone Stefan Maag und Remo Rüegg sowie der Diakonin Verena Bösch

Diakonie und Pfarramtliches

Die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau gehört zu den wenigen Landeskirchen, die sozialdiakonische Mitarbeitende mit entsprechender Qualifikation zu Diakoninnen und Diakonen ordinieren. Damit werden ihnen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten im Leben der Kirchgemeinde eröffnet: Ordinierte Diakoninnen und Diakone können unter anderem Gottesdienste, Hochzeiten und Beerdigungen gestalten und nach einer Wahl mit Stimmrecht in Kirchenvorsteherschaft und Pfarrkapitel mitwirken. Dieses erweiterte Stellenprofil ermöglicht es Gemeinden mit mehreren Mitarbeitenden im Pfarr- und diakonischen Dienst, Aufgaben neu zu verteilen und Stellenprozente flexibler zu gestalten.

Um die Flexibilität bei der Neubesetzung von Stellen zu erhöhen, haben mehrere Kirchenvorsteherschaften in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat Lösungen erarbeitet, die es ermöglichen, wahlweise eine Pfarrperson oder eine Diakonin bzw. einen Diakon anzustellen.

Verena Bösch, Stefan Maag und Remo Rüegg wurden am 24. August 2025 in einem kreativ und lebendig gestalteten Gottesdienst zur Diakonin bzw. zu Diakonen ordinert. Der Gottesdienst stand unter dem Motto «Ruf-ABC» – Worte rund um das Thema «rufen» wie ge-, be-, zu- und ausrufen, die zum Berufsbild des Diakonats gehören. Die Ordinandin und die Ordinanden gestalteten den Gottesdienst weitgehend selbst, die Ordination nahm Kirchenrat Pfr. Paul Wellauer vor.

Unter dem Thema «Mach dich auf, werde licht» wurden Helen Vonderwahl und Timo Keller am 21. September 2025 in der Kirche Uesslingen zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer ordiniert. In Kurzpredigten wurde darüber nachgedacht, Gottes Licht zu entdecken, zu erleben und mit anderen zu teilen. Auf Wunsch der angehenden Pfarrpersonen wurde gemeinsam Abendmahl gefeiert – als Zeichen der Quelle unseres Christ- und Kirche-Seins: der Hoffnungsbotschaft von Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Auch 2025 zeigte sich, dass Zusammenarbeit in Kirchenteams manchmal herausfordernd sein kann. In einzelnen Gemeinden waren Beratungen hilfreich, um Lösungen zu finden. Neben Mitgliedern des Kirchenrates unterstützten dabei auch die Mitarbeitenden der Fachstelle Gemeindeentwicklung, Flavia Hüberli und Daniel Frischknecht.

In den kommenden Jahren werden viele Pfarrpersonen der «Babyboomer»-Generation pensioniert. Das Konkordat für die Pfarrausbildung arbeitet deshalb an neuen Ausbildungswegen, die ab Herbst 2027 starten sollen. Das Programm «PfAd» (Pfarr-Ausbildung diversifizieren) ermöglicht Absolventinnen und Absolventen eines angepassten Bachelor-Theologiestudiums während fünf Jahren als theologische Mitarbeitende in Kirchgemeinden zu arbeiten und parallel das Masterstudium zu absolvieren. Danach folgen Lernvikariat und Ordination.



Ordination der Pfarrerin Helen Vonderwahl und des Pfarrers Timo Keller

Kontrovers diskutiert wurde «Plan P» für Akademikerinnen und Akademiker ab 55 Jahren. Die ursprünglich sehr kurze Ausbildung wurde überarbeitet und umfasst nun ein Semester theologisches Vollstudium sowie drei Semester berufsbegleitende Ausbildung mit Coaching und Mentoring. Die so ausgebildeten Pfarrvikarinnen und -vikare könnten ohne Ordination bei reduziertem Lohn ein Pfarramt übernehmen. Die Kantonalkirchen entscheiden selbst über Finanzierung, Anstellung und Umfang dieses Modells.

Seelsorge in Spezialpfarrämtern

Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger werden in Spitälern sehr geschätzt, leisten kompetente Arbeit und tragen zum positiven Ruf der Kirche bei. Sie sind für alle Menschen im Spital da, unabhängig von Konfession, Religion oder Weltanschauung. Die ökumenische Zusammenarbeit ist dabei selbstverständlich. Die Zusammenarbeit mit der Pflege und der Spitaldirektion ist in allen Institutionen geprägt von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Im **Kantonsspital Frauenfeld** sind Pfrn. Martina Brendler (20%) und Pfr. Richard Häberlin (40%) gemeinsam in der Seelsorge tätig. Sie stehen auch für Pikettdienst in Notfällen zur Verfügung.

Im **Kantonsspital Münsterlingen** bieten Pfrn. Susanne Imhof Napravnik (80%) und ihr Team Gottesdienste, Trauergottesdienste und weitere Seelsorgeaktivitäten an. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird geschätzt.

In der **Psychiatrischen Klinik Münsterlingen** wird, seitens der psychiatrischen Leitung, die Seelsorge ebenfalls sehr in ihrer Funktion geschätzt. Pfr. Gunnar Brendler (50%) ist gut vernetzt und wird wahrgenommen im Team. In der internationalen psychiatrischen Community wird vermehrt die Spiritualität und Religiosität als eine wichtige Dimension menschlichen Seins wahrgenommen. Besonders unter dem Stichwort: «Religionssensible Psychiatrie und Psychotherapie». Für das kommende Jahr ist eine internationale Tagung zu diesem Thema in Planung. Die Seelsorge ist in diesen Planungsprozess miteinbezogen. Gunnar Brendler arbeitet auch in einem kleinen Pensum (5%) für die Stiftung Mansio.

Pfrn. Irmelin Drüner arbeitet mit einem 50% Pensum in der **Rehaklinik Zihlschlacht**. Sie arbeitet mit Lösungsorientierter Seelsorge (LOS), welche Methoden der Kurztherapie und Grundhaltungen der Tiefenpsychologie kombiniert. Mit den Patientinnen und Patienten sucht sie gemeinsam nach den Kraftquellen in Krisenzeiten und einen guten Umgang mit chronischen Erkrankungen. Immer wieder sind Gottesdienst, persönliche Gebete und Rituale Orte der Kraft und des Trostes. Pfr. Markus Aeschlimann (15%) wirkt seit März 2025 als Seelsorger in der **Station Bodan Klinik Zihlschlacht in Münsterlingen**.

In der **Reha-Klinik Dussnang** hat sich die Seelsorge durch Diakonin Edith Rohrer Hess (30%) im zweiten Jahr etabliert und ist zu einem festen Bestandteil geworden. Das Angebot wird aktiv in Anspruch genommen und als zusätzliche Ressource wahrgenommen und geschätzt. Die Anfragen für Seelsorge-Gespräche mit den Patientinnen und Patienten kommen meist von der Pflege oder von der Ärzteschaft. Auch die wöchentliche Andacht wird von den Patientinnen und Patienten sehr geschätzt.

Edith Rohrer Hess arbeitet auch in der **Privatklinik in Aadorf** (10%). Auch hier ist die Seelsorge ein fester Bestandteil. Die Seelsorgegespräche und die wöchentliche Andacht finden jeweils abends statt.

Klinik Schloss Mammern: Neben den alltäglichen Aufgaben, in deren Zentrum das Einzelgespräch mit Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern steht, erprobte Dekan Arno Stöckle (40%) in Zusammenarbeit mit der Psychologin neue Rituale zum hilfreichen Umgang mit Trauer und Schmerz. Der Park der Klinik Schloss Mammern und das Seeufer bieten vielfältige Möglichkeiten. Fruchtbar und sehr erfreulich ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Hauses.

Zu seiner Tätigkeit in der **Cliena Littenheid** schreibt Pfr. Alexander Zedler (30%): «Der Wunsch nach Seelsorge beschränkt sich nicht nur auf den Kreis von Menschen, denen der christliche Glaube ein besonderes Anliegen ist, sondern auch Menschen mit anderer Religion wollen sich im Gespräch mit der Seelsorge dessen vergewissern, was ihnen Geborgenheit gibt.» Im Dezember konnte der neue Raum der Stille bezogen werden.

Pfrn. Susi Kündig-Koch ist seit gut drei Jahren Seelsorgerin in der **Klinik Tertianum Neutal in Berlingen** (20%). Ihre Arbeit umfasst die geriatrische Reha, die Langzeitpflege und die Psychogeriatric. Sie wird in ihrer Arbeit von einem Freiwilligenteam aus Berlingen unterstützt.

In der **Klinik St. Katharinental** gibt es leider keine angestellte Seelsorgeperson. Die umliegenden Kirchgemeinden leisten aber mit Andachten in der Klinik und Seelsorgebesuchen wertvolle Einsätze in der Klinik.

In **Kantonalgefängnis Frauenfeld und im Massnahmenzentrum Kalchrain** ist Pfr. Klaus Geiger (20%) tätig. In aufsuchender Seelsorge kann er die Menschen in diesen Institutionen besuchen und begleiten.

Im **Asylbereich** sind Diakon Hanspeter Rissi, Meike Ditthardt und Pfr. Marc Ditthardt mit insgesamt 50% tätig. Sie begleiten die Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern. Ein grosser Teil ihrer Aufgabe ist das Anteilnehmen an den Geschichten dieser Menschen.

Pfrn. Mara Heuberger leitet die **Gehörlosengemeinde Otschweiz** (50%). Sie organisiert diverse gottesdienstliche Anlässe und begleitet ihre Gemeindeglieder auch seelsorgerlich. Ihre Stelle wird von verschiedenen Kantonskirchen gemeinsam finanziert.

Die gemeinsam mit der katholischen Landeskirche geführte **Fachstelle Palliative Care** wird von Pfrn. Susanne Imhof Napravnik geführt. Mit dem OK für die Ittinger Fachtagung ist sie im Kanton äusserst gut vernetzt und im Kontakt mit vielen Schlüsselpersonen im Gesundheitswesen.

Seit Jahren gehören die beiden Landeskirchen zudem zu den Partnerorganisationen des **Care Team Thurgau**, das sich in Kriseninterventionen engagiert.

Kirchenrat Samuel Kienast hat Lukas Weinhold im Vorstand des **Hospizdienstes** abgelöst. Der Hospizdienst leistet mit vielen Freiwilligen einen unverzichtbaren Dienst in der Betreuung von Menschen in der letzten Lebensphase und ihren Familien.

Stiftung Peregrina

Bis Mitte Jahr blieben die Asylzahlen im Thurgau 2025 sehr moderat. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Zahlen aber rasant auf 100% an. Im Herbst musste das temporäre Bundesasylzentrum in der Zivilschutzanlage Steckborn wieder geöffnet werden. Die Peregrina-Stiftung musste kurzfristig zusätzliche Unterkünfte anmieten, um Engpässe zu vermeiden. Die Akzeptanz von Asylunterkünften in der Nachbarschaft nimmt je länger, je mehr ab.

Im Juni 2025 wurde das Durchgangsheim für vulnerable Personen in Münsterlingen eröffnet. Dies aufgrund einer steigenden Anzahl Asylsuchender und Flüchtlinge, die wegen physischer und psychischer Einschränkungen oder fortgeschrittenen Alters einen erhöhten Betreuungsbedarf haben.

Im Stiftungsrat kam es im November 2025 zu grossen Änderungen: Der Stiftungsratspräsident Cyrill Bischof und die beiden Mitglieder Corinna Pasche und Hanspeter Heeb traten aus dem Stiftungsrat aus.

Neu wurde als Präsident Jürg Bruggmann und als Mitglieder Cristina Dünner und Ivan Trajkov gewählt. Als evangelische Stiftungsratsmitglieder sind Daniela Di Nicola und Gerda Schärer weiterhin im Stiftungsrat vertreten. Als fachlicher Beirat ist Markus Laib Mitglied des erweiterten Stiftungsrats.

Weltweite Kirche

Die Kommission für weltweite Kirche (ehemals Missionskommission) pflegt den Kontakt zu protestantischen Kirchen in Sabah (Malaysia) und unterstützt verschiedene humanitäre Projekte. Im Herbst 2025 lancierte sie eine Online-Umfrage unter den Kirchgemeinden, die sehr gut beantwortet wurde. Die interessanten Ergebnisse werden in die zukünftige Arbeit einfließen.

Zum Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen wurde von der Kommission Solidarität mit bedrängten und verfolgten Christinnen und Christen eine Gottesdienst-Materialiensammlung herausgegeben. Im Herbst 2025 organisierten sie einen Gebetsabend für die Kirchen in Subsahara-Afrika mit einer Live-Schaltung zu einem lokalen Kirchenleitenden.



Neujahrstreffen 2025 mit Präsentation des Claims

Erwachsenenbildung und Kirchenmusik

Theologiekurs

2025 wurden die turnusgemässen Module durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lag je nach Modul zwischen 13 und 18 Personen. Unterschiedliche Voraussetzungen und Prägungen der Teilnehmenden bereicherten die Kurse und stellten zugleich Anforderungen an Kursleitung und Gruppe.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Religionsunterricht wurde weiter vertieft. Kursleiterin Pfrn. Caren Algnier wirkte erstmals in der Ausbildung zur Religionslehrperson mit und vermittelte Grundlagen zur Recherche und Aufbereitung theologischen Wissens für den Unterricht.

tecum – Erwachsenenbildung

Projekte

Das Themenjahr stand unter dem Motto «Himmlische Zeiten». Im Rebberg wurde die begehbare Himmelsleiter des Walliser Künstlers Vincent Fournier installiert und an der «Langen Nacht der Bodenseegärten» von 120 Laternen illuminiert. Begleitend zeigte der Künstler Arbeiten im Kunstmuseum Thurgau.

Das Angebot «Zwischenhalt in klösterlicher Umgebung» verzeichnete über 130 Übernachtungen. Aufgrund von Eigenbedarf der Stiftung endete das Pilotprojekt im November 2025.

Zum 500-jährigen Gedenken an den Bauernkrieg von 1524/25 fanden mehrere Veranstaltungen statt, darunter eine religionspädagogische Tagung in Hilzingen, eine Pilgerwanderung von Hilzingen nach Ittingen sowie eine Vereinsreise ins Bauernkriegsmuseum.

Der einjährige Kurs für Laienpredigerinnen und Laienprediger wurde mit einem Gottesdienst am 29. Juni 2025 in Alterswilen abgeschlossen: 16 Personen erhielten ihr Diplom.



Absolventinnen und Absolventen des Laienpredigtkurses

Im Herbst 2025 reiste erneut eine tecum-Gruppe nach Schottland und erkundete auf der Insel Iona die keltisch-christliche Spiritualität.

Kurse und Veranstaltungen

2025 wurden 61 Kurse durchgeführt (Vorjahr 72) mit 865 Teilnehmenden (Vorjahr 1195); neun Kurse mussten abgesagt werden. Die Kurse generierten 390 Übernachtungen (Vorjahr 328).

Zudem fanden 16 Kurzanlässe mit 726 Teilnehmenden statt. Vier regelmässige Gruppen mit insgesamt 280 Personen trafen sich zu 47 Zusammenkünften.

Geistliches Leben

28 Gottesdienste und Feiern mit 954 Teilnehmenden, 12 Meditationen, vier öffentliche Labyrinth-Begehungen, 21 Atempausen am Mittag sowie 100 Morgengebete prägten das geistliche Leben. 13 Gastgruppen nutzten Angebote wie Meditation oder Labyrinth-Begehungen.

Team und Organisation

Cathrin Legler beendete ihre Tätigkeit im tecum Ende März 2025 nach fast sieben Jahren. Ihre Nachfolge übernahm Corinna Junger (20%) im Bereich gottesdienstliche Feiern.

Seit 2025 trägt tecum den Namen «Zentrum für Bildung und Spiritualität». Die Bereiche Gemeindebau und Behördenbildung wurden in die neue Fachstelle für Gemeindeentwicklung integriert.

Kirchenmusik

Am 1. Juli 2025 traten die neuen «Empfehlungen für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker» in Kraft, erarbeitet von der Fachstelle «Musik in der Kirche» zusammen mit den Verbänden VEKT, ThOV und VKPEL. Sie dienen den Kirchgemeinden als Orientierung für Organisation und Entschädigung der kirchenmusikalischen Arbeit.

Ein tecum-Sing-Workshop mit irischen Liedern im März 2025 in der Kartause Ittingen sowie der Kirchenmusiktag vom 8. November 2025 in Weinfelden standen im Zeichen irisch-keltischer Musik.

Die Fachstellenleitung unterstützte Kirchgemeinden und Kirchenmusikerinnen und -musiker durch Beratungen und förderte den Austausch in Netzwerktreffen.

Synode

In der Sommersynode vom 30. Juni 2025 wurde neben den ordentlichen Geschäften wie Jahresrechnung und Jahresbericht des Kirchenrats die Motion Butscher betreffend Anstellung von Pfarrpersonen im Pfarramt behandelt. Die Vorlage wurde an den Kirchenrat zur Überarbeitung zurückgewiesen. Verabschiedet wurde an der Sommersynode das totalrevidierte Geschäftsreglement der Synode. Es trat am 1. August 2025 in Kraft. Daneben nahm die Synode den Bericht zu den Legislaturzielen zur Kenntnis. In der Herbstsynode vom 17. November 2025 wurde das Budget 2026 verabschiedet und die Weiterführung der Fachstelle Start-up Kirche gutgeheissen. Den Anliegen der Motion Butscher trug die Synode Rechnung, indem sie die Teilrevisionen der Rechtsstellungs- und Besoldungsverordnung beschloss. Die Motion Butscher konnte somit erfolgreich umgesetzt werden. Ebenfalls genehmigte die Synode den Baurechtsvertrag mit der Stiftung «Kanzler» und erklärte die Motion «Hinsehen am Lebensanfang» von Elsbeth Graf auf Antrag des Kirchenrats als nicht erheblich. Im Berichtsjahr ordnete der Kirchenrat zudem die Erneuerungswahl der Synode für die Amtsdauer 2026 bis 2030 an.

Tätigkeitsbericht der Rekurs- und Beschwerdekommision der Evangelischen Landeskirche

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne erstatte ich Ihnen den Tätigkeitsbericht der Rekurs- und Beschwerdekommision für das Jahr 2025.

1. Sachgeschäfte

Die beiden im Sommer 2024 eingegangenen Rekurse konnten anfangs 2025 rechtskräftig abgeschlossen werden. Ein Rekursverfahren konnte zufolge eines abgeschlossenen Vergleichs im Januar 2025 als erledigt vom Protokoll abgeschrieben werden. Ein Rekurs wurde mit Entscheid im Februar 2025 abgewiesen. Eine sinn gemässe Aufsichtsbeschwerde im Frühling 2025 gegen ein Kirchenratsmitglied wurde nach einer Rechtsbelehrung durch die Verfahrensleitung von der betreffenden Person zurückgezogen.

2. Administratives

Es sind die üblichen administrativen Geschäfte angefallen. Dabei gab es auch einige Rechtsfragen zu klären. Zudem waren diverse nötige Rechtskraftbescheinigungen bezüglich Entscheide und Verfügungen des Kirchenrats auszustellen, insbesondere wenn dies Grundstücksgeschäfte betraf.

3. Personelles

Da die Aktuarin seit Ende November 2024 im Mutterschaftsurlaub war, wurden die beiden Rekursverfahren von Frau Rechtsanwältin Hannah Winterfeldt als ausserordentliche Aktuarin bis zum Abschluss anfangs 2025 betreut. Die Rekurs- und Beschwerdekommision hat sich im Berichtsjahr zu keiner Sitzung getroffen, sondern einen nötigen Entscheid mittels Zirkularbeschluss gefällt.

4. Schlussbemerkung

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Rekurs- und Beschwerdekommision für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen
Rechtsanwalt Matthias Hotz, Präsident

Tätigkeitsbericht der Ombudsstelle der Evangelischen Landeskirche

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren des Kirchenrates

Gemäss § 10 der Verordnung der Evangelischen Synode des Kantons Thurgau über die Aufgaben und die Tätigkeit der Ombudsstelle hat die Ombudsstelle dem Kirchenrat zuhanden des Rechenschaftsberichts an die Synode jährlich Bericht über ihre Tätigkeit zu erstatten.

Im Jahr 2025 gelangten fünf Anfragen an die Ombudsstelle. Zwei Anliegen haben sich nach einem Erstkontakt durch äussere Umstände bereits ohne Behandlung durch die Ombudsstelle gelöst. Ein Anliegen konnte durch telefonische Klärung gelöst werden. In zwei Anliegen kam es zu Gesprächen, die konstruktiv und zur Zufriedenheit aller geklärt werden konnten.

Steckborn, 3. Februar 2026
Markus Kuhn

Fachstelle für Grenzverletzungen

Die Anlaufstelle sexuelle Grenzverletzung wurde auch in diesem Jahr überwiegend zu Fragen der professionellen Gestaltung von Nähe und Distanz im Rahmen kirchlicher Angebote kontaktiert. Zahlreiche Anfragen stehen im Zusammenhang mit präventiven Massnahmen und zeigen, dass dem Schutz von Kindern und Jugendlichen weiterhin hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ein bedeutender Teil der Anfragen stammt weiterhin aus der Kinder- und Jugendarbeit, was auf eine wachsende Sensibilität und eine offene Auseinandersetzung mit dem Thema hinweist. Es fanden fünf Sensibilisierungsschulungen statt, an denen knapp 70 Pfarrpersonen, Jugendarbeiterinnen und -arbeiter und Diakoninnen und Diakone, dazu zunehmend auch Behördenmitglieder und Freiwillige teilnahmen.

Hinzu kamen Austauschtreffen und Sitzungen, sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen, für das Schutzkonzept in der EKS. Die beiden Verantwortlichen arbeiteten zudem an der Weiterentwicklung der Anlaufstelle, an deren Präsentation auf der Homepage und nahmen an einer Schulung zum Thema «SpiritueLLer Missbrauch» teil.

Miriam Weisser und Thomas Alder

Dekanate

Dekanat Obersee (Matthias Maywald)

Das Frühjahrskapitel fand am 20. März 2025 in Horn statt und widmete sich dem Thema Konfirmationsjahr. Dr. Mirjam Loos von der Kirchlichen Fachstelle Religionsunterricht präsentierte die Ergebnisse der gemeinsam mit der Theologischen Fakultät Zürich erarbeiteten Konfirmationsstudie. Pfr. Uwe John erklärte seinen Rücktritt als Quästor auf Ende Jahr, als Nachfolgerin wurde im Oktober Pfrn. Angela Hochstrasser gewählt. Das Herbstkapitel vom 30. Oktober 2025 in Arbon stand unter dem Thema «Junge Erwachsene in unseren Kirchgemeinden» und wurde von Diakon Steff Keller gestaltet.

Im Dekanatskollegium standen die Ausarbeitung einer Liturgie für Beauftragungsgottesdienste sowie erste Überlegungen zu einem thurgauischen Gesamtkapitel im Fokus.

Dekanat Frauenfeld (Martin Epting)

Das Frühjahrskapitel in Lommis war geprägt von zwei Referaten. Dr. Mirjam Loos stellte die Hintergründe der «10 Thesen zur kirchlichen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen» vor und bereitete damit zugleich auf die kantonale Tagung zum Religionsunterricht und zur Konfirmandenarbeit im Juni 2025 in Frauenfeld vor. Anschliessend sprach Pfr. Emanuel Memminger über den Kirchenraum als Erfahrungs- und Resonanzraum. Besonders geschätzt wurde, dass damit wieder einmal ein Beitrag aus dem Kreis der Kollegenschaft selbst kam.

Das Herbstkapitel war in die Kapitelreise nach Biel eingebettet. Neben einer Stadtführung und gemeinsamen Begegnungen standen Einblicke in die kirchliche Situation vor Ort im Mittelpunkt. Der Bieler Pfarrer Marcel Laux berichtete über die Lage der Kirche in der Stadt, Mitarbeitende von JAHU stellten ihre Arbeit vor.

Im Spätherbst fand zudem ein Treffen mit den Präsidien und Vizepräsidien der Kirchenvorsteherschaften statt, das dem Erfahrungsaustausch und der Stärkung der Zusammenarbeit in den Kirchgemeinden diente.

Dekanat Untersee (Arno Stöckle)

Die beiden Kapitelsitzungen im Frühjahr und Herbst bildeten auch im Berichtsjahr zentrale Orte der Begegnung und des Austauschs im Dekanat. Neben den Beratungen steht dabei traditionell die «consolatio fratrum et sororum», die gegenseitige Ermutigung im Dienst, im Mittelpunkt. Im Frühjahr stellte uns Kirchenratsaktuar Bernhard Rieder sich und seine Arbeit vor.

Neben dem kollegialen Austausch beschäftigte sich das Kapitel auch mit möglichen Themen für ein kantonales Gesamtkapitel in den kommenden Jahren, etwa dem amerikanischen Evangelikalismus, dem Verhältnis von Kirche und Politik, der Rolle von Ehrenamtlichen oder zukünftigen Strukturen des Pfarramts.

Dekanat Weinfelden (Andreas Reich)

Am Dekanatsabend im Februar 2025 im Kirchzentrum Steinacker gestaltete Diakon Steffi Keller unter dem Thema «Jugendliche gewinnen» ein Referat mit Gruppenarbeiten für die teilnehmenden Kirchgemeinden.

Das Frühjahrskapitel im April 2025 in Kradolf-Schönenberg widmete sich unter anderem den «10 Thesen» zum Konfirmandenunterricht, die Pfr. Paul Wallauer vorstellte. Zudem diskutierte das Kapitel verschiedene Ansätze zur Bewältigung des Pfarrermangels.

Beim Herbstkapitel in Märstetten standen organisatorische Fragen im Vordergrund, darunter die Planung des Dekanatsabends 2026 mit einem Referat von Dr. Andreas Krafft zum Thema Hoffnung.

Im Dekanatskollegium wurden Fragen zur zukünftigen Struktur der Dekanate sowie eine Liturgie zur Beauftragung angestellter Pfarrpersonen erarbeitet. Für 2027 ist gemeinsam mit dem Kirchenrat ein kantonales Gesamtkapitel geplant.

Kirchgemeinden

Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden und dem Kirchenrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. Traditionellerweise sind in der Thurgauer Landeskirche die Wege kurz, was einer pragmatischen Lösungsfindung dient. Seit dem 1. Januar 2025 bilden Erlen und Andwil die neue Kirchgemeinde Andwil-Erlen. Ebenfalls per 1. Januar 2025 fusionierte Bichelsee-Balterswil mit Dussnang zur neuen Kirchgemeinde Dussnang-Bichelsee. Das Prinzip der gemeinsamen Gemeindeleitung wird immer wieder auf die Probe gestellt. Spannungen zwischen den gewählten Behördenmitgliedern und den ordinierten Amtsträgern führen zu Verletzungen. In bestimmten Fällen lässt es sich nicht vermeiden, dass man getrennte Wege geht.

Das Leitungsmodell wird dadurch nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Im Zusammenhang mit den beiden direktverwalteten Kirchgemeinden Simnach und Warth-Weiningen stellt sich auch die Frage, in welcher Form

Kirchgemeinden regional zusammenarbeiten sollen. Fusionen können sinnvoll sein, manchmal ist es jedoch zielführender, die regionale Zusammenarbeit auf andere Art zu vertiefen.

Die Auswertung der Fragebogen hat zudem ergeben, dass sich die Kirchgemeinden vor allem in vier Bereichen mehr Unterstützung durch die Landeskirche wünschen:

- > Sichtbarere Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit
- > Professionalisiertere, ev. sogar zentralisierte Personal- und Verwaltungsprozesse
- > Entlastung bei organisatorischen Prozessen (Datenschutz, Finanzen, Recht)
- > Unterstützung bei Nachwuchs, Freiwilligenarbeit und in der Jugendarbeit

Auf der einen Seite besteht also der Wunsch nach zentralen Diensten der Landeskirche, auf der anderen Seite möchten die Gemeinden auch ihre Autonomie beibehalten. Hier ist ein Spannungsfeld, das im Auge behalten werden soll.

Eine grosse Herausforderung in den Kirchgemeinden stellt die Personalsuche dar. Nicht nur macht sich der sogenannte Pfarrmangel bemerkbar. Auch in den Bereichen Diakonie, Musik und Jugendarbeit sind Fachkräfte gefragt. Auch im Bereich Immobilien und Infrastruktur sind die Kirchgemeinden gefordert. Die Sorge um die Attraktivität der Kirche verbunden mit dem Mitgliederschwund beschäftigt die Behörden ebenfalls stark. Der Kirchenrat nimmt diese Themen sehr ernst und sucht gemeinsam mit den Gemeindeleitungen nach Lösungen. Erfreut nimmt der Kirchenrat aber auch zur Kenntnis, dass die Kirchgemeinden mit den Dienstleistungen des Kirchenrats und der Kirchenratskanzlei zufrieden sind.



Abschiedsreise für Elisabeth Schönholzer und Jmerio Pianari (im Wappen)

Statistik

Kirchliche Handlungen 2025

Die Jahresberichte der Kirchgemeinden ergeben folgende Statistik

Taufen	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	783	453	469	436	409
Kinder	776	440	443	415	383
Taufe im Konfirmationsjahr	–	8	14	13	19
Erwachsene	7	5	–	8	7
Kindersegnungen	15	16	30	–	20

Kirchliche Trauungen	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	256	96	129	107	88
Beide Ehegatten evang.	120	48	57	45	46
Konfessionell gemischte Ehen	136	48	72	62	42

Bestattungen	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	1095	911	918	768	857
Erwachsene	1092	904	916	765	855
Kinder	3	7	2	3	2
Erdbestattungen	152	76	84	67	66

Konfirmation	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	1172	726	681	574	609

Aufnahmen in die Evangelische Landeskirche	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	178	144	149	142	107
Neuaufnahmen	121	99	117	102	89
Wiedereintritte	57	45	32	40	18

Gemeldete Austritte	2010	2020	2023	2024	2025
Gesamtzahl	846	1'528	2'335	1'769	1'477

Mitglieder	2010	2020	2023	2024	2025
Evangelische Einwohner/innen	98'753	89'987	84'614	82'629	80'975
Stimmberechtigte	80'944 ¹	75'456	72'018	69'975	68'264

¹ Inklusive 16- bis 18-jährige

Mitgliederzahlen der Kirchgemeinden

	1992	2024	2025		1992	2024	2025
Aadorf-Aawangen	2'830	2'743	2'684	Lommis	330	354	343
Affeltrangen-Braunau-Märwil ⁸		1'961	1'898	Mammern	275	261	255
Altnau	1'684	1'458	1'432	Märstetten	1'312	1'060	1'057
Amriswil-Sommeri	5'800	4'009	3'970	Matzingen	1'042	775	769
Andwil-Erlen ¹⁰			1'130	Müllheim	1'200	1'111	1'095
Arbon	5'185	3'003	2'940	Münchwil-Eschlikon	2'602	2'690	2'606
Basadingen-Schlattingen-Willisdorf ³		727	728	Neukirch an der Thur	850	877	872
Berg	1'592	1'461	1'453	Neunforn	698	596	608
Berlingen	650	366	348	Nussbaumen	492	319	306
Bischofszell-Hauptwil	3'384	2'712	2'702	Pfyn	1'143	947	926
Bürglen	1'265	869	843	Roggwil	1'495	1'511	1'480
Burg	1'149	1'000	1'002	Romanshorn-Salmsach	4'600	2'870	2'773
Bussnang-Leutmerken ⁶		1'291	1'252	Scherzingen-Bottighofen	1'400	1'182	1'225
Diessenhofen	1'453	922	898	Schlatt	930	859	811
Dussnang-Bichelsee ⁹			1'570	Schönholzerswilen	940	729	705
Egnach	2'432	2'039	1'951	Sirnach	1'900	1'421	1'392
Ermatingen	2'018	1'682	1'653	Sitterdorf-Zihlschlacht	1'200	1'027	1'045
Felben	976	994	970	Steckborn	1'590	1'382	1'339
Frauenfeld	9'830	7'108	6'929	Stettfurt	463	513	504
Gachnang	2'444	2'436	2'368	Sulgen-Kradolf	3'300	2'235	2'212
Güttingen	684	591	504	Tägerwilen-Gottlieben ¹		1'612	1'561
Horn	852	654	656	Thunbachtal ⁷		892	877
Hüttlingen	531	383	386	Uesslingen	828	475	480
Hüttwilen	650	653	645	Uttwil	653	595	576
Kemmental	1'317	1'145	1'158	Wagenhausen	421	245	232
Kesswil-Dozwil	650	550	538	Wängi	1'831	1'416	1'402
Kreuzlingen	6'430	4'107	3'983	Warth-Weiningen	627	533	518
Langrickenbach-Birwinken ⁴		600	557	Weinfelden	4'540	3'683	3'609
Lengwil ²		567	555	Wigoltingen-Raperswilen	1'673	1'295	1'283
Lipperswil-Wäldi ⁵		413	411	Total	92.141	79.909	80.975

¹ Seit 1. Januar 2004 zur neuen Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben vereinigt

² Seit 1. Januar 2007 zur neuen Kirchgemeinde Lengwil vereinigt

³ Seit 1. Januar 2008 zur neuen Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf vereinigt

⁴ Seit 1. Januar 2009 zur neuen Kirchgemeinde Langrickenbach-Birwinken vereinigt

⁵ Seit 1. Januar 2016 zur neuen Kirchgemeinde Lipperswil-Wäldi vereinigt

⁶ Seit 1. Januar 2016 zur neuen Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken vereinigt

⁷ Seit 1. Januar 2016 zur neuen Kirchgemeinde Thunbachtal vereinigt

⁸ Seit 1. Januar 2021 zur neuen Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil vereinigt

⁹ Seit 1. Januar 2025 zur neuen Kirchgemeinde Dussnang-Bichelsee vereinigt

¹⁰ Seit 1. Januar 2025 zur neuen Kirchgemeinde Andwil-Erlen vereinigt

Stellendotationen in den Pfarrämtern und Diakonaten am 31. Dezember 2025

Kirchgemeinde	Pfarrstellen- prozente	Diakonats- stellenprozente	Sozial-diak. Mitarb. (SDM)*	Kirchgemeinde	Pfarrstellen- prozente	Diakonats- stellenprozente	Sozial-diak. Mitarb. (SDM)*
Aadorf-Aawangen	170	100		Lengwil	80		
Affeltrangen-Braunau-	100	80		Lipperswil-Wäldi	60		
Märwil				Mammern I Wagenhausen	60		30
Altnau	100			Märstetten	80		40
Amriswil-Sommeri	300			Matzingen	100		
Andwil-Erlen	100			Müllheim	100		
Arbon	280			Münchwilen-Eschlikon	180	60	
Basadingen-Schlattingen-	100			Neukirch an der Thur	90		15
Willisdorf				Neunforn	80		
Berg	100			Pfyn	100		
Berlingen	60			Roggwil	100		
Bischofszell-Hauptwil	160	100		Romanshorn-Salmsach	190	110	
Bürglen	100			Scherzingen-Bottighofen	100		
Bussnang-Leutmerken	120		20	Schlatt	75		40
Diessenhofen	100			Schönholzerswilen	100		
Dussnang-Bichelsee	80		50	Sirnach	110	60	
Egnach	120			Sitterdorf-Zihlschlacht	100		
Ermatingen	150		50	Steckborn	100		
Felben	80		40	Stettfurt I Lommis	100		
Frauenfeld	500	85		Sulgen-Kradolf	200		
Gachnang	200			Tägerwilen-Gottlieben	100	100	
Güttingen I Langricken-	100	40		Thunbachtal	100		
bach-Birwinken				Wängi	80		80
Horn	80			Warth-Weiningen I	100		
Hüttlingen	60			Uesslingen			
Hüttwilen I Nussbaumen	100			Weinfelden	240	100	
Kemmental	100			Wigoltingen-Raperswilen	100		
Kesswil I Dozwil-Uttwil	100						
Kreuzlingen	250	80					

* Die Stellen der sozialdiakonischen Mitarbeiter sind hier nur insoweit aufgeführt, als sie als Kompensation für reduzierte Pfarrstellen geschaffen wurden.

Finanzen

- > Der durchschnittliche Steuerfuss der Kirchgemeinden – gewichtet nach Steuerkraft – ist im Jahresvergleich 2023/2024 von 20.19% auf 20.22% gestiegen.
- > Der Steuerertrag der Kirchgemeinden ist im Jahresvergleich 2023/2024 um CHF 1'550'179 von CHF 40'936'412 auf CHF 42'486'591 gestiegen.
- > 2025 hat die Landeskirche an 16 (2024: 16) Kirchgemeinden Finanzausgleichsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 730'873 (2024: CHF 565'384.-) ausgerichtet.
- > 2025 hat die Landeskirche an 3 (2024: 3) Kirchgemeinden Fusionsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 212'644 (2024: CHF 122'242) ausgerichtet.

Jahresabschlüsse Landeskirche

	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)	Vorschlag (CHF)	Rückschlag (CHF)	Zentral- steuerfuss (%)
2015	5'599'654	6'050'166	450'511	–	2.5
2016	5'957'522	6'383'304	425'782	–	2.5
2017	6'359'493	6'480'235	120'742	–	2.5
2018	6'430'963	6'629'871	198'909	–	2.5
2019	6'254'402	6'758'956	504'554	–	2.5
2020	6'033'762	6'653'656	619'895	–	2.5
2021	5'821'665	6'289'423	467'758	–	2.5
2022	6'098'128	6'504'376	406'248	–	2.5
2023	6'147'534	6'481'511	333'977	–	2.5
2024	6'762'074	6'983'832	221'758	–	2.5
2025	6'512'351	6'802'945	290'594	–	2.5

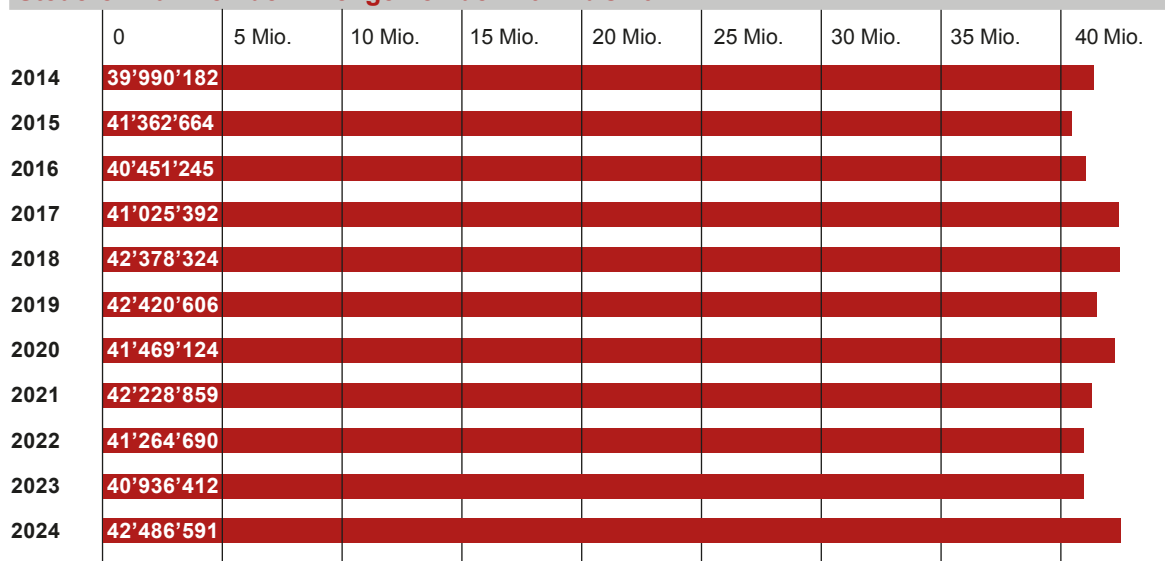
Steuerfüsse der Kirchgemeinden im Jahr 2025

9-11%	12-15%	16-19%	20-23%	24-27%	28-31%	32%	Steuerprozent
1	3	7	19	21	7	1	Gemeinden

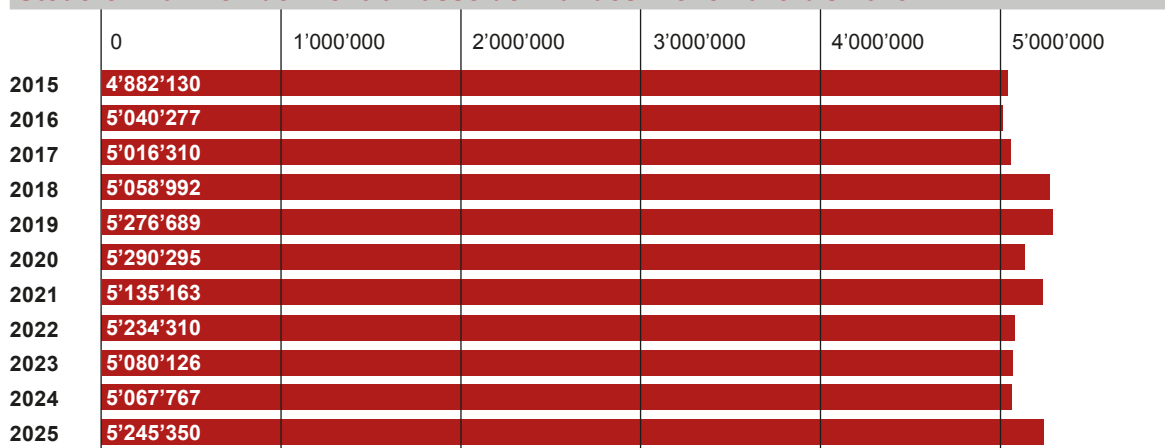
Durchschnittlicher Steuerfuss (arithmetisches Mittel)	2025: 22.89%	(2024: 22.97%)
Durchschnittlicher Steuerfuss gewichtet nach Steuerkraft*	2024: 20.22%	(2023: 20.91%)

* Die Zahlen der Steuererträge 2025 der Kirchgemeinden stehen erst im Verlauf des Jahres 2026 zur Verfügung

Steuereinnahmen der Kirchgemeinden 2014 bis 2024

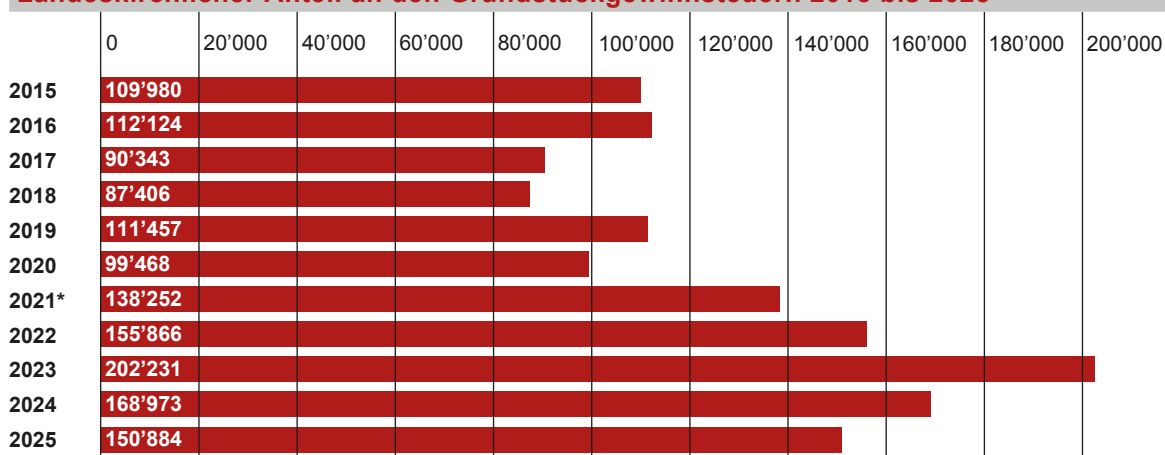


Steuereinnahmen der Zentralkasse der Landeskirche 2015 bis 2025*



*Von den Kirchgemeinden an die Landeskirche überwiesen.

Landeskirchlicher Anteil an den Grundstückgewinnsteuern 2015 bis 2025



*Auf 1. Januar 2021 wurde der Anteil der Kirchgemeinden an den Grundstückgewinnsteuern erhöht.

Finanzausgleich 2025

Gemeinde	Mindest- ausstattung	Härtefälle	Fusions- beitrag	Total
Affeltrangen-Braunau-Märwil	61'667		105'012	166'679
Andwil-Erlen			30'600	30'600
Bischofszell-Hauptwil	68'534			68'534
Busznang-Leutmerken	41'314			41'314
Dussnang-Bichelsee	53'023		77'032	130'055
Hüttlingen	47'787			47'787
Langrickenbach-Birwinken	22'976			22'976
Neukirch an der Thur	21'965			21'965
Nussbaumen	23'234			23'234
Pfyn	22'247			22'247
Schlatt	1'687			1'687
Schönholzerswilen	76'683	20'000		96'683
Sitterdorf-Zihlschlacht	8'968			8'968
Thunbachtal	32'549			32'549
Wagenhausen	7'514			7'514
Wigoltingen-Raperswilen	8'081			8'081
Total	498'229	20'000	212'644	730'873

Anhang

Kirchenrat

Präsidialressort und Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Christina Aus der Au

Diakonie und Pfarramtliches

Pfarrer Paul Wellauer

Erwachsenenbildung und Kirchenmusik

Gerda Schärer

Kirche, Kind und Jugend

Ruth Pfister

Seelsorge, Mission, Theologie

Pfarrer Samuel Kienast

Kirchenratskanzlei

Leitung

Bernhard Rieder

Aktuariat

Bernhard Rieder

Monika Wiegisser

Kirchenratsprozess
Synodeprozess
Weiterbildung
Studienurlaube
Gesetzgebung
und Rechtsdienst
Wahlen und Abstimmungen
Gemeindedienste
Archivwesen

Quästorat

Gabriela Hossmann (ab 01.04.26)

Kathrin Argaud (bis 31.05.26)

Rechnungsführung
Revision der
Gemeinderechnungen
Finanzielle Verwaltung
Liegenschaft
Finanzielle
Personaladministration
Finanzausgleich
Stipendien

Sekretariat

Monika Frei

Sonja Zuliani

Empfang und Telefondienst
Korrespondenz
Dokumentation
Druck/Versand
Adressverwaltung
Website Landeskirche
Statistiken

Stand: 30. April 2026

Bereiche	Zuständigkeiten	Kommissionen	Delegationen
Präsidialressort und Öffentlichkeitsarbeit Christina Aus der Au			
Leitung Kirchenrat	Kirchenratskanzlei		
Finanzielles		Finanzkommission	
		Anlagenkommission	
Aussenbeziehungen			
Öffentlichkeitsarbeit	Fachstelle Information und Öffentlichkeitsarbeit		Kirchenbotenverein
Gemeindeentwicklung	Fachstelle Gemeindeentwicklung		
Grenzverletzungen	Anlaufstelle Grenzverletzungen		
			Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS
			Stiftungsrat
			Kartause Ittingen
Diakonie und Pfarramtliches Pfarrer Paul Wellauer			
Diakonische und Soziale Anliegen			Diakonie Schweiz
			Plenarversammlung
			Stiftungsrat
			Ostschweizerische Stipendienstiftung
Konkordat			Konkordatskonferenz
Aus- und Weiterbildung			
Erwachsenenbildung und Kirchenmusik Gerda Schärer			
Erwachsenenbildung, tecum, Theologiekurse	tecum (Freiwilligenarbeit) (60+// Seniorenarbeit)	Laienpredigerdienst	Vorstand Verein tecum
		Arbeitsgruppe 60+	Internationaler Runder Tisch Alter
Gottesdienste	Fachstelle Kirchenmusik		Vorstand Liturgie- und Gesangbuchkonferenz
			Interkantonaler Beirat der Fachstelle relinfo
			Stiftungsrat Peregrina

Bereiche	Zuständigkeiten	Kommissionen	Delegationen
Kirche, Kind und Jugend Ruth Pfister			
Religionsunterricht	Fachstelle Religionsunterricht Medienstelle Religion		
Kirchliches Feiern	Fachstelle Kind und Familie		
Jugendgottesdienst	Fachstelle Jugendgottesdienst		
Jugendarbeit	Fachstelle Jugendarbeit		
Junge Erwachsene	Fachstelle Junge Erwachsene		
Integration	Fachstelle Integration		
		Finanzkommission	
		Anlagekommission	
Frauenanliegen			Frauen-Gender- konferenz EKS
			Kirchenkonferenz KiKo
			Dargebotene Hand
			Liturgie- und Gesangbuchkonferenz
Seelsorge, Mission, Theologie Pfarrer Samuel Kienast			
Klinikseelsorge			
Gehörlosenseelsorge	Gehörlosenpfarramt	Begleitkommission	
Gefängnisseelsorge	Gefängnisseelsorger		
Notfallseelsorge			Care Team Thurgau
Palliative Care	Beauftragter für Palliative Care		Verein Hospizdienst Thurgau
Migration, Empfangsstellenseelsorge	Empfangsstellenseelsorgerin- nen und -seelsorger		
Mission		Missionskommission	mission21
		Kommission Solidarität mit bedrängten und verfolgten Christen	
			Schweizerische Bibelgesellschaft

Fachstellen und Dienste der Landeskirche

Kirchenrat

Präsidium
Christina Aus der Au (55%)
Vizepräsidium
Ruth Pfister (50%)
Pfarrer Samuel Kienast (30%)
Gerda Schärer (50%)
Pfarrer Paul Wellauer (40%)

Kirchenratskanzlei

Bernhard Rieder, Aktuariat (80%)
Monika Wiegisser, Aktuariat (70%)
Gabriela Hossmann, Quästorat (90%)
Kathrin Argand, Quästorat (40%, befristet bis 31. Mai 2026)
Sonja Zuliani, Sekretariat (60%)
Monika Frei, Sekretariat (50%)

Fachstelle Information und Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Koch (40%)
Hanna Röthlisberger (30%)

Internet und Webseite

Ramon Grunder (10%)

Fachstelle «Startup Kirche»

Flavia Hüberli (50%, befristet bis 2029)

Fachstelle Gemeindeentwicklung

Daniel Frischknecht (40%, befristet bis 2029)

Klinikseelsorge

Pfarrer Richard Häberlin, Kantonsspital Frauenfeld (40%)
Pfarrer Martin Brendler, Kantonsspital Frauenfeld (20%)
Pfarrer Susanne Imhof Napravnik, Kantonsspital Münsterlingen (80%)
Pfarrer Gunnar Brendler, Psychiatrische Dienste Münsterlingen (50%) und Stiftung Mansio (5%)
Pfarrer Alexander Zedler, Clenia Klinik Littenheid (30%)
Pfarrer Irmelin Drüner, Rehaklinik Zihlschlacht (50%)
Dekan Arno Stöckle, Klinik Schloss Mammern (40%)
Diakonin Edith Rohrer Hess, Rehaklinik Dussnang (30%) und Klinik Aadorf (10%)
Pfarrer Susanne Kündig-Koch, Tertianum Neutal Berlingen (20%)
Pfarrer Markus Aeschlimann, Station Bodan Klinik Zihlschlacht in Münsterlingen (15%)

Palliative Care

Pfarrer Susanne Imhof Napravnik (10% Evangelische Landeskirche und 10% Katholische Landeskirche)

Seelsorgende

im Care Team Thurgau

Susi Menzi, Bonau
Pfarrer Andreas Reich, Kemmental

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Klaus Geiger-Feller, Kantonalgefängnis und Massnahmenzentrum Kalchrain (20%)

Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Mara Heuberger, Ostschweizer Gehörlosen-seelsorgerin (50%)
Ingrid Scheiber-Sengl, Fachmitarbeiterin (20%)
Natasha Hausamann, administrative Mitarbeiterin (25%)

Seelsorge im Asylbereich

Diakon Hanspeter Rissi, Kreuzlingen (20%)
Meike und Pfarrer Marc Ditthardt, Lengwil (30%)

Fachstelle Religionsunterricht

Dr. Mirjam Loos (75%)
Lisa Schmid (30%, befristet bis 2030)

Fachstelle Unterrichtsbesuche und Beratung

Ruth Pfister (15%, befristet bis 2028)
Dr. Mirjam Loos (5%)

Medienstelle Religion

Sarah Schmidt (50%, befristet bis 2030)

Fachstelle Jugendarbeit/Fachstelle Jugendgottesdienst

Thomas Alder (75%)

Fachstelle Junge Erwachsene

Steff Keller (20%, befristet bis 2028)

Fachstelle Kind und Familie

Christine Del Torchio (30%)

Fachstelle Kindergottesdienst

Christine Del Torchio (20%)

Fachstelle Integration

Pfarrer Haru Vetsch (15%)

tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evangelischen Landeskirche Thurgau

Pfarrer Thomas Bachofner, Leitung (100%)
Pfarrer Corinna Junger, Kursadministration und Marketing (20%)
Fabienne Dudler, Sekretariat und Rechnungsführung (70%)
Jasmin Hanselmann, Fachmitarbeiterin und Administration (60%)

Theologiekurse für Erwachsene

Pfarrer Dr. Caren Algrer (25%)

Fachstelle Musik in der Kirche

Dieter Wagner, klassische Kirchenmusik (20%)
Oliver Wendel, kirchliche Populärmusik (20%)

Personelles

AUFNAHME IN DEN KIRCHLICHEN DIENST

Ordination Pfarramt

Helen Vonderwahl, Landschlacht und **Timo Keller**, Bischofszell, wurden am 21. September 2025 in das Ministerium der Thurgauer Landeskirche aufgenommen. Die Ordination fand in Uesslingen statt und wurde durch Kirchenrat Pfarrer Paul Wellauer geleitet.

Ordination Diakonat

Verena Bösch, Tägerwilen, **Stefan Maag**, Romanshorn und **Remo Rüegg**, Münchwilen, wurden am 24. August 2025 in Romanshorn ins Diakonat ordiniert. Die Ordination wurde von Kirchenrat Pfarrer Paul Wellauer geleitet.

Ausserordentliche Zuerkennung der Wählbarkeit

Der Kirchenrat hat **Susanne Gröger** am 18. September 2025 nach ihrer Zeit als Pfarrverweserin in der Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon und dem erfolgreich absolvierten Prüfungskolloquium die Wählbarkeit für das Pfarramt der Thurgauer Landeskirche erteilt.

Pfarramtliches Praktikum

Christina Schefer, Zihlschlacht, absolviert ihr pfarramtliches Praktikum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026 in der Kirchgemeinde Affeltrangen-Braunau-Märwil bei Pfarrer Emanuel Memminger.

Florian Aeberhardt, Schlattigen, absolviert sein pfarramtliches Praktikum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026 bei Pfarrer Samuel Kienast.

Ausbildungsgang Gottesdienstleitung durch Laien

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Ausbildungsganges wurden am 29. Juni 2025 in der Kirche Alterswilen die Predigterlaubnis und Erlaubnis zur Gottesdienstleitung erteilt: **Gabriela Arn**, Zuckenriet, **Angela Bacher-Plüss**, Heldswil, **Silvana Breu**, Zihlschlacht, **Karin Engeler**, Amriswil, **Angelo Fässler**, Neukirch an der Thur, **Evelyn Knupp**, Raperswilen, **Claudia Leuenberger**, Märstetten, **Elsbeth Müller**, Salenstein, **Willy Ramazani**, Amriswil, **Claudia Reich**, Alterswilen, **Samantha Roeder**, Schlattigen, **Karin Rutishauser**, Illighausen, **Roman Salzmänn**, Bischofszell, **Lisa Schmid Lindner**, Märstetten, **Daniel Stahl**, St. Margrethen, **Roland Stoller**, Lanzenneunforn.

SYNODE

Rücktritte

Münchwilen-Eschlikon: Pfarrer David Lerch

Neu gewählt

Affeltrangen-Braunau-Märwil: Elisabeth Hummler

Münchwilen-Eschlikon: Adrian Stutz

Weinfelden: Helmut Wiegisser

LANDESKIRCHLICHE FACHSTELLEN UND BEAUFTRAGTE

Fachstelle Religionsunterricht

Lisa Schmid ist seit dem 1. August 2025 als Mitarbeiterin in der Fachstelle Religionsunterricht tätig.

Fachstelle Unterrichtsbesuche und Beratung

Monika Pallmann kündigte ihre Anstellung per 31. Dezember 2025.

Medienstelle Religionsunterricht

Sarah Schmidt wurde per 16. Juni 2025 mit der Leitung der Medienstelle Religionsunterricht der Landeskirche beauftragt.

Fachstelle Junge Erwachsene

Seit dem 1. Januar 2025 ist **Diakon Steff Keller** für die befristete Fachstelle Junge Erwachsene zuständig.

Fachstelle Gemeindeentwicklung

Daniel Frischknecht seit dem 1. Januar 2025 als Mitarbeiter in der befristeten Fachstelle Gemeindeentwicklung tätig.

tecum - Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evangelischen Landeskirche Thurgau

Pfarrerinnen Catherin Legler hat ihre Anstellung per 31. März 2025 gekündigt.

Als Nachfolgerin konnte **Pfarrerinnen Corinna Junger** per 1. Mai 2025 gewonnen werden.

OMBUDSSTELLE

Daniel Frischknecht ist per 30. Juni 2025 als zweiter Stellvertreter zurückgetreten.

PFARRÄMTER UND DIAKONATE

Neu im Amt

Andwil-Erlen: **David Lerch** wurde am 30. November 2025 ins Pfarramt gewählt.

Bürglen: Per 1. September 2025 wurde **Elke Rübiger** im Pfarramt angestellt.

Diessenhofen: Der Kirchenrat setzte **Karin Schmid** per 1. September 2025 befristet als Pfarrverweserin in der Kirchgemeinde Diessenhofen ein. Nach Bestehen einer Zusatzprüfung soll Karin Schmid die Thurgauer Wählbarkeit ins Pfarramt erlangen.

Dussnang-Bichelsee: Per 1. Mai 2025 erfolgte die Anstellung im Pfarramt von **Tünde Basler**.

Frauenfeld: Per 1. Juni 2025 wurde **Esther Bühler** befristet im Pfarramt angestellt.

Romanshorn: **Silke Petermann** ist seit dem 1. Juli 2025 in der Kirchgemeinde Romanshorn als angestellte Pfarrerin tätig.

Sirnach: **Helen Vonderwahl** wurde per 1. August 2025 im Pfarramt angestellt.

Sulgen-Kradolf: Die Aufsichtskommission stellte **Timo Keller** per 1. September 2025 im Pfarramt an.

Weinfelden: Am 13. Januar 2025 wählte die Kirchgemeinde **Claudia Zaugg** ins Diakonat.

Rücktritte

Bürglen: **Marco Borghi** reichte per 30. November 2025 infolge Erreichung des Pensionsalters seinen Rücktritt aus dem Pfarramt ein.

Diessenhofen: Am 15. August 2025 trat **Gottfried Spieth** aus dem Pfarramt zurück.

Sulgen-Kradolf: Per 30. September 2025 haben **Irmelin Drüner** und **Uwe Buschmaas** ihren Rücktritt aus dem Pfarramt erklärt.

In Memoriam

Pfarrer Gottfried Zwilling, 1949-2025, Kreuzlingen.

Kommissionen und Arbeitsgruppen

KIRCHENRAT UND LANDESKIRCHE

Finanzanlagen

Christina Aus der Au, Kirchenrat
Kathrin Argand, Quästorat
Gabriela Hossmann, Quästorat
Ruth Pfister, Kirchenrat
Pfarrer Harald Ratheiser, Arbon
Heinz Stübi, Frauenfeld

Finanzen

Christina Aus der Au, Kirchenrat
Kathrin Argand, Quästorat
Gabriela Hossmann, Quästorat
Ruth Pfister, Kirchenrat

Arbeitsgruppe Laiensonntag

Pfarrer Corinna Junger, tecum
Anja Haupt, Steckborn
Nathalie Neuenschwander, Horn
Urs Neuenschwander, Horn
Peter Sauder, Weiningen
Pfarrer Sabine Schütz, Gachnang

Arbeitsgruppe Schöpfungszeit

Sigrid Strahlhofer, Steinach
Pfarrer Simone Dors, Egnach
Ernst Ritzi, Sulgen

Laienpredigtdienst Fachkommission

Gerda Schärer, Kirchenrat
Pfarrer Richard Häberlin, Ermatingen
Pfarrer Corinna Junger-Goehrke, Stein am Rhein
Gernot Klein, Neukirch an der Thur

Beirat Attraktive Kirchenberufe

Ruth Pfister, Kirchenrat
Diakon Thomas Alder, Fachstelle Jugendarbeit
Eva Boss, Aawangen
Pfarrer Martin Epting, Thundorf
Evelyne Knupp, Wigoltingen
Diakon Remo Rüegg, Münchwilen
Gerda Schärer, Kirchenrat
Jeanette Tobler, Romanshorn
Pfarrer Paul Wellauer, Kirchenrat

Beirat Kirchliches Feiern

Christine Del Torchio, Braunau
Thomas Alder, Eglisau
Pfarrer Lukas Butscher, Amriswil
Flavia Hüberli, Schönenberg
Pfarrer Dirk Oesterheld, Felben
Ruth Pfister, Kirchenrat

Weltweite Kirche

Pfarrer Dr. h. c. Karl Friedrich Appl, Märstetten
Pfarrer Samuel Kienast, Kirchenrat
Pfarrer Gunnar Brendler, Kreuzlingen
Philipp Bertschinger, Erlen

Solidarität mit bedrängten und verfolgten Christinnen und Christen

Pfarrer Samuel Kienast, Kirchenrat
Fabian Baumer, Weinfelden
Gaby Burri, Berg
Peter Burri, Berg
Ernst Ritzi, Sulgen
Fritz Wälchli, Amriswil

PERKOS

Ruth Pfister, Kirchenrat,
Arbeitgebervertreterin Stiftungsrat
Pfarrer Harald Ratheiser, Arbon,
Arbeitnehmervertreter Stiftungsrat

Kirchenbote Redaktionskommission

Pfarrer Sonja Pilman, Horn
Meike Dittthardt, Lengwil
Angelo Fässler, Neukirch an der Thur
Pfarrer Lars Heynen, Romanshorn
Claudia Koch, Frauenfeld
Ernst Ritzi, Sulgen
Christian Stahmann, Scherzingen

Vorstand Kirchenbotenverein

Edi Ulmer, Felben
Pfarrer Dr. h. c. Karl Friedrich Appl, Märstetten
Christina Aus der Au, Kirchenrat
Martina Bell-Hotz, Frauenfeld
Pfarrer Gerrit Saamer, Egnach
Bea Zuberbühler, Pfyn

SYNODE

Büro

Pfarrer Haru Vetsch, Präsident, Frauenfeld
 Margrit Gentsch, Vizepräsidentin, Bürglen
 Johanna Pilat, Aktuariat, Roggwil
 Pfarrer Steffen Emmelius, Aktuariat, Aadorf-Aawangen
 Elsbeth Graf, Stimmenzählerin, Berg
 Pfarrer Ulrich Henschel, Stimmenzähler, Wigoltingen-Raperswil
 Susanna Müller, Stimmenzählerin, Bussnang-Leutmerken
 Dominik Murer, Stimmenzähler, Tägerwilen-Gottlieben
 Heinz Lanz, Ersatzmitglied, Kreuzlingen

Geschäftsprüfungskommission

Michael Raduner, Präsident, Horn
 Pfarrerin Sabine Aschmann, Schlatt
 Marc Bühner, Matzingen
 Heinrich Krauer, Münchwilen-Eschlikon
 Pfarrer Dirk Oesterhelt, Gachnang
 Pfarrer Harald Ratheiser, Arbon
 Diakon Hanspeter Rissi, Kreuzlingen

Redaktionskommission

Pfarrer Steffen Emmelius, Präsident, Aadorf-Aawangen
 Kathrin Herbst, Uttwil
 Christian Lohr, Kreuzlingen
 Dr. Michael Mente, Weinfelden
 Pfarrer Gerrit Saamer, Egnach

REKURS- UND BESCHWERDEKOMMISSION

Rechtsanwalt Matthias Hotz, Präsident, Frauenfeld
 Walter Berger, Laienmitglied, Sulgen
 Ursula Mettler, Laienmitglied, Arbon
 Rebekka Oehninger, Laienmitglied, Felben-Wellhausen
 Pfarrerin Dr. Caren Algner, geistliches Mitglied, Aadorf
 Pfarrer Hermann Maywald, geistliches Mitglied, Amriswil
 Pfarrer Andreas Reich, geistliches Mitglied, Alterswilen

OMBUDSSTELLE

Markus Kuhn, Steckborn
 David Ackermann, Stellvertreter, Egnach
 Zweiter Stellvertretersitz vakant

ANLAUFSTELLE SEXUELLE GRENZVERLETZUNGEN

Miriam Weisser, Singen
 Thomas Alder, Eglisau

DELEGIERTE IN DER SYNODE EKS

Christina Aus der Au, Kirchenrat
 Pfarrer Haru Vetsch, Frauenfeld
 Diakon Hanspeter Rissi, Kreuzlingen

KAPITEL

Frauenfeld

Pfarrer Martin Epting, Dekan, Thundorf
 Pfarrer Hendrik De Haas, Quästor, Hüttlingen
 Pfarrerin Sabine Schütz, Aktuarin, Gachnang

Obersee

Pfarrer Matthias Maywald, Dekan, Roggwil
 Pfarrerin Angela Hochstrasser, Quästorin, Kreuzlingen
 Pfarrer Michael Ziegler, Aktuar, Amriswil-Sommeri

Untersee

Pfarrer Arno Stöckle, Dekan, Mammern
 Pfarrer Beat Junger, Quästor, Burg
 Pfarrer Rolf Roeder, Aktuar, Basadingen-Schlattingen-Willisdorf

Weinfelden

Pfarrer Andreas Reich, Dekan, Kemmental
 Pfarrer Erich Wagner, Quästor, Bischofszell-Hauptwil
 Pfarrer Frank Sachweh, Aktuar, Sulgen-Kradolf

Schweizerische landeskirchliche Organe

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS

Sulgauweg 26, 3007 Bern, info@evref.ch, www.evref.ch

Konkordat

für die Aus- und Weiterbildung reformierter Pfarrerinnen und Pfarrer
Blaufahnenstrasse 10, 8001 Zürich, www.bildungkirche.ch

Konferenz Diakonie Schweiz

Sulgauweg 26, 3001 Bern, info@diakonie.ch, www.diakonie.ch

Deutschschweizerische Kirchenkonferenz (KIKO)

Geschäftsstelle KIKO, c/o Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich,
Hirschengraben 7, Postfach, 8024 Zürich

Reformierte Medien

Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, medien@ref.ch, www.medien.ref.ch

Liturgie- und Gesangbuchkonferenz

der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

Geschäftsstelle, Blaufahnenstrasse 10, Postfach, 8024 Zürich,
info@liturgiekommission.ch, www.liturgiekommission.ch, info@gottesdienst-ref.ch, www.gottesdienst-ref.ch

Kantonale Verbände, Konferenzen und Vereine

Konferenz für Religionsunterricht Evangelische Landeskirche Thurgau

Eva Boss, Präsidentin, Dorfstrasse 14, 8522 Aawangen

Verband der Kirchenpräsidentinnen und -präsidenten

der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau (VKPEL TG)

Stefan Kormann, Präsident, Feldstrasse 2a, 8355 Aadorf

Pfarrverein des Kantons Thurgau

Pfarrer Dirk Oesterhelt, Kassier, Islikonerstr. 19, 8547 Gachnang

Evangelischer Kirchenbotenverein des Kantons Thurgau

Edi Ulmer, Präsident, Bühlstrasse 16, 8552 Felben-Wellhausenn

Verband der Evangelischen Kirchengemeinden im Thurgau (VEKT)

Willi Hausammann, Vizepräsident, Hellmühlestrasse 22, 8580 Amriswil

Thurgauischer Organistenverband (ThOv)

Christoph Lowis, Co-Präsident, Wellhauserweg 56, 8500 Frauenfeld
Simon Menges, Co-Präsident, Werftstrasse 5a, 9320 Arbon

Thurgauischer Mesmerverband

Markus Schaltegger, Präsident, Lohstrasse 6, 8580 Amriswil

Protestantische Solidarität Thurgau

Pfarrer Wilfried Bühler, Präsident, Bannhaldenstrasse 8, 8500 Frauenfeld

Impressum

Herausgeber

Evangelischer Kirchenrat des Kantons Thurgau
Bankplatz 5, 8500 Frauenfeld
Tel. 052-72178 56, kanzlei@evang-tg.ch
www.evang-tg.ch

Konzeption und Gestaltung

WEMAKO KOMMUNIKATION, www.wemako.ch

Fotografie

Claudia Koch, Fachstelle Information und Öffentlichkeitsarbeit
Cyrill Rüegger, Kirchenbote

Mai 2026

Bild Frontseite: Lighthouse27 Gottesdienst

